Call for Papers für die 19. Jahrestagung des Forum Junge Staats-, Verwaltungs- und Policy-Forschung (FoJuS)

Governing Under Pressure: Verwaltungen im Spannungsfeld von Politisierung, Legitimationsdruck und Innovation

19. und 20. Februar 2026, Universität Potsdam

„Die Welt ist eine andere geworden [...]“ - so leitet die „Initiative für einen Handlungsfähigen Staat“ ihren Abschlussbericht im Juli 2025 ein.[1] Mit dem Ziel, durch inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit von Expert*innen die „Gelingensbedingungen“ für Reformprozesse zu identifizieren, möchte die Initiative die Resilienz deutscher staatlicher Strukturen nachhaltig stärken. Und das nicht ohne Grund: Globale Krisen wie der Klimawandel, geopolitische Konflikte im östlichen Europa und im Nahen Osten sowie humanitäre Notlagen fordern Verwaltung und Politik gleichermaßen heraus. Ob in der Kommune oder im EU-Parlament: Populistische Strömungen gewinnen an Einfluss, und Parlamentarismus sowie wissenschaftliche Expertise sehen sich Angriffen ausgesetzt - prominent verkörpert etwa in Argentinien durch die Kettensäge - oder durch die Big Beautiful Bill in den USA, auf Grundlage derer der föderale Verwaltungsapparat mit dem finanzpolitischen Rotstift fundamental umgebaut wird.

Vor diesem Hintergrund steht die Frage im Raum, wie das Fundament staatlichen Handelns in Zeiten anwachsender politischer Polarisierung und Leistungsanforderungen bei gleichzeitigen demographischen Umbrüchen gestärkt werden kann. Ein sichtbares Zeichen für die politische Priorität dieser Frage ist die erstmalige Einrichtung eines eigenständigen Digitalministeriums auf Bundesebene, welches das Wimmelbild deutscher Digitalisierungsbestrebungen nun ergänzen wird. Kann es gelingen, Digitalisierungsprojekte in unterschiedlichen Politikfeldern voranzutreiben und zugleich Rechtsstaatlichkeit, Transparenz und Bürger*innennähe zu gewährleisten? Welchen Beitrag kann die Policy- und Verwaltungsforschung bei diesen Fragen leisten? Mit unserem Jahresthema **„Governing Under Pressure: Verwaltungen im Spannungsfeld von Politisierung, Legitimationsdruck und Innovation“** möchten wir diese und verwandte Fragen in den Blick nehmen:

[1] Julia Jäkel / Thomas de Maizière / Peer Steinbrück / Andreas Voßkuhle: *Initiative für einen handlungsfähigen Staat*. *Abschlussbericht (PDF)*, Freiburg i. Br.: Herder 2025, S. 14.

- Mit welchen Mitteln begegnen Behörden und politische Institutionen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene Krisensituationen? Welche Erkenntnisse aus vergangenen Krisen nutzen Politik und Verwaltung, um bspw. durch aktive Prävention staatliche Strukturen resilienter zu machen?
- Welche Reformansätze und Innovationen werden in Behörden und politischen Gremien eingesetzt, um Herausforderungen wie knappe Budgets, Bürokratielasten, Fachkräftemangel, Energie- und Preiskrisen, Migration und Klimawandel zu bewältigen?
- Wie verändert sich das Zusammenspiel zwischen Bürger*innen und Verwaltung bzw. Politik, und welche Folgen hat dies für die Wahrnehmung von Handlungsfähigkeit und Legitimität staatlichen Handelns?
- Welche Rolle soll die Verwaltungs- und Policy-Forschung bei der Ausgestaltung einer Verwaltung der Zukunft spielen? Bedarf es angesichts neuer Herausforderungen auch neue theoretische Ansätze und Konzepte?

Wir laden Euch ein, aus unterschiedlichen theoretischen und methodischen Perspektiven zu erörtern, wie Verwaltungen angesichts steigender politischer, gesellschaftlicher und technologischer Anforderungen agieren. Willkommen sind sowohl qualitative und quantitative empirische Beiträge als auch konzeptionelle Arbeiten in deutscher und englischer Sprache. Wie immer können im Rahmen der Tagung auch Papiere in einem frühen Entwicklungsstadium sowie Auszüge aus Dissertationen vorgestellt werden. Gern richten wir auch offene Panels für Papiere ein, die keinen unmittelbaren Bezug zum Thema der Tagung haben.

Eure Beitragsvorschläge (Abstracts von circa 500 Wörtern, inklusive 3-5 Schlagwörter) sendet ihr bitte bis zum 01.11.2025 per E-Mail an Oke Seliger (sseliger@uni-potsdam.de). Zusagen werden bis zum 17.11.2025 versendet. Wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge und eine spannende Tagung in Potsdam!

Das FoJuS-Sprecher*innenteam

(Oke Seliger, Louisa Süß und Laurin Friedrich)